

Fragebogen für die Kandidat:innen der Kommunalwahl 2024
zum Thema **Kinderbetreuung**

David Blanco del Rio, FDP - Listenplatz 5, zur Kinderbetreuung in LE

Sehr geehrte Frau Bartmann,
sehr geehrter Herr Wiedenmann,
sehr geehrter Herr Weißgraber,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Verbesserung der Kinderbetreuung in Leinfelden-Echterdingen.
Gerne teile ich meine Sichtweise zu den gestellten Fragen:

1. Bitte beschreiben Sie den aktuellen Zustand der Kinderbetreuung in LE aus Ihrer Perspektive.

Aktuell gibt es ein gut ausgebautes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen. Es gibt Kindergärten, Krippen, Kindertagesstätten und Hortbetreuung für Schulkinder. Die Stadt bemüht sich darum, eine bedarfsgerechte Betreuung anzubieten und unterstützt Familien bei der Suche nach einem Betreuungsplatz. Die Qualität der Betreuungseinrichtungen wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Kinder bestmöglich betreut und gefördert werden. Zudem gibt es verschiedene Angebote zur Familienförderung und Elternbildung, um Eltern bei der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder zu unterstützen. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern, welches erst erfüllt werden kann, wenn ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen, ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt. Der aktuelle Zustand der Kinderbetreuung in LE bietet gute Chancen, jedoch sind auch deutliche Herausforderungen erkennbar. Gemeinsam müssen wir daran arbeiten, dass berufstätige Familien in unserer Gemeinde die notwendige Planungssicherheit erhalten.

2. Welche Fehler wurden aus Ihrer Sicht in den letzten 5 Jahren gemacht, die korrigiert werden sollten?

Grundsätzlich ist es wichtig, dass die Verantwortlichen in der Kinderbetreuung stets bestrebt sind, Verbesserungen vorzunehmen und auf eventuelle Fehler zu reagieren. Eine kontinuierliche Evaluation und Qualitätskontrolle sowie das Einbeziehen von Elternfeedback können dazu beitragen, Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben. In jedem Fall ist es wichtig, dass die Kinderbetreuungseinrichtungen in Leinfelden-Echterdingen konstruktives Feedback aufnehmen und bereit sind, daraus zu lernen und Verbesserungen umzusetzen. Daher sollten wir den Blick nach vorne richten und uns realistische Ziele setzen. Eine wichtige Maßnahme für die Zukunft wäre es, dass wir als Kommune die Schaffung von Ü3-Plätzen vorantreiben, indem wir Ü3-Plätze in Kindergartenplätze umwandeln. Durch diese Umwandlung wird nicht nur die Anzahl der verfügbaren Plätze erhöht, sondern auch eine durchgängige Betreuung von mindestens Kindergartenalter an gewährleistet. Dies würde für Familien eine zuverlässige und kontinuierliche Betreuung ermöglichen und somit auch mehr Planungssicherheit bieten.

3. Für welche Maßnahmen, die über die bisherigen hinausgehen, werden Sie sich persönlich einsetzen?

Um eine sehr gute Kinderbetreuung in Leinfelden-Echterdingen zu gewährleisten und Eltern zu entlasten, könnten einige Maßnahmen ergriffen werden, für die ich mich persönlich einsetze. Die Stadt sollte sicherstellen, dass ausreichend Betreuungsplätze in Kindergärten, Krippen und anderen Einrichtungen vorhanden sind, um den Bedarf der Familien zu decken. Es könnten flexible Betreuungszeiten angeboten werden, um den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht zu werden. Eine gute Betreuung hängt auch von qualifiziertem Personal ab. Die Stadt könnte in die Aus- und Weiterbildung des Personals investieren, um die Qualität der Kinderbetreuung zu erhöhen. Zusätzlich könnte die Kommune Maßnahmen ergreifen, um das Personal in der Kinderbetreuung noch besser zu würdigen. Dazu könnten Initiativen wie das Austeilen der LE-Card mit monatlichen Bonuszahlungen oder besondere Anreize wie ein Ortszuschlag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen, um die Attraktivität der Arbeit in Leinfelden-Echterdingen zu steigern. Eine offene Kommunikation mit den Eltern sowie regelmäßige Eltern-Kind-Gespräche könnten dazu beitragen, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und die Bedürfnisse der Familie besser zu verstehen. Neben der reinen Betreuung könnten auch familienunterstützende Angebote wie Elternbildungsprogramme, Beratungsdienste oder Frühförderangebote zur Verfügung gestellt werden. Indem diese Maßnahmen umgesetzt werden, könnte die Kinderbetreuung in Leinfelden-Echterdingen auf ein sehr gutes Niveau gehoben werden und Eltern effektiv entlastet werden.

4. Welche zusätzlichen Maßnahmen, die zu kurzfristiger Verbesserung führen, wären für Sie denkbar?

Kurzfristig sollten wir uns auf Maßnahmen konzentrieren, die sofort umsetzbar sind und eine spürbare Verbesserung für Familien bringen. Die Zusammenarbeit mit der Kindertagespflege ist hier bereits ein wichtiger Schritt. Durch diese Zusammenarbeit wurde bereits eine Unterstützung für den Sankt Franziskus Kindergarten installiert. Hier können wegfallende Betreuungszeiten am Freitag durch Tagesmütter abgedeckt werden, um den Eltern mehr Verlässlichkeit zu bieten.

5. Wie kann die Stadt Familien in L-E unterstützen, die aufgrund von fehlender / unzureichender Kinderbetreuung und dadurch verursachtem Einkommensausfall in eine finanzielle Notlage geraten?

Die Unterstützung von Familien, die aufgrund fehlender Kinderbetreuung in finanzielle Not geraten, ist eine komplexe Aufgabe, die wir gemeinsam angehen müssen. Neben Beratungsmöglichkeiten in der Stadt und dem Stadt-Pass, stehen Familien Ressourcen zur Finanzplanung und Zugang zu weiteren Unterstützungsangeboten zur Verfügung. Es ist wichtig, ganzheitliche Lösungen anzustreben, um Familien in schwierigen Situationen zu unterstützen. Der Arbeitsplatzverlust durch zuverlässige Betreuung ist hier ganz wesentlich. Die Stadt könnte mit Unternehmen kooperieren, um flexible Arbeitsmodelle oder betriebliche Kinderbetreuungsmöglichkeiten anzubieten, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.